AMTSBLATT

DES K. U. K. KREISKOMMANDOS IN OPOCZNO.

Jahrgang 3. Teil XXV. Ausgegeben am 13. September 1917.

INHALT: (Nr. 85.) Verordnung betreffend die Regelung des Verkehres mit trischem Obst.

Nr. 18116.

85.

VERORDNUNG.

BETREFFEND DIE REGELUNG DES VEKEHRES MIT FRISCHEM OBST.

Auf Grund der mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät erlassenen Verordnung vom 4. Juli 1917. 61 V.Bl. wird verordnet wie folgt.-

§.

GEGENSTAND DER VERORDNUNG.

Gegenstand dieser Vdg. sind alle marktgängigen Sorten von Aepfela, Birnen und Zwetschken.

§. 2.

ANZEIGEPFLICHT.

Jedermann, der Obst der im § 1 genannten Art in Mengen von über 15 Pud. (240kg.), vorrätig hat, ist verptlichtet, den Vorrat nach Menge Gattung, Lagerungsort und unter Augabe, ob dieses Obst von den Bäumen bereits gepflückt ist oder sich noch auf den Bäumen befindet, bis 10. SEPTEMBER 1917. bei der Gemeinde des Lagerungsortes anzuzeigen.

Die Menge des noch auf den Bäumen befindlichen Obstes ist schätzungsweise anzugeben.

Die Gemeindevorsteher haben die angezeigten Vorräte unter Angabe des Besitzers oder Verwahrers unverzüglich dem Kreiskommando in einem Verzeichnisse bekanntzugeben.

Ein zweites gleichlautendes Verzeichnis haben die Gemeindeversteher zur Kontrolle in der Gemeindekanzlei afuzubewahren.

AUSKUNFTSPLICHT.

Jedermann hat auf Verlangen des Kreiskommandos über die in seinem Gewahrsame befindlichen Vorräte an Obst der im § 1 genannten Art den Organen der k.u.k. Militärverwaltung Auskunft zu geben.

BEHÖRDLICHE ERHEBUNG.

Das Kreiskommando kann jederzeit durch Augenschein oder Hausdurchsuchung festellen lassen, ob die Anzeigeflicht (§ 2) oder die Auskunftspflicht (§ 3.) erfüllt wurde.

Im Falle einer unterbliebenen oder wahrheitswidrigen Auzeige oder Auskunft hat die Partei, die zur Anzeige oder Auskunft verpfichtet war, die Kosten der Erhebung unbeschadet der Strafverfolgung zu tragen.

BESCHLAGNAHME UND ENTEIGNUNG.

Das Obst der im § 1 gennanten Art ist, soweit es nicht auf Grund des Art. 53 der Haager Langkriegsordnung als Kriegsvorrat mitBeschlag belegt wurde, zur Versorgung der Bevölkerung zu enteignen, es wird bis zum Abschlusse des Enteignungsverfahrens mit Beschlag belegt.

Beschlagnahmte Vorräte dürfen nur mit Bewilligung des Mil. Generalgouvernements (Approvisionierungsreferat) veräussert oder von ihrem Lagerungsort fortgebracht werden.

Ohne diese Bewilligung ist jeder Transport solcher Vorräte verboten.

§. 6.

AUSNAHME VON DEN BESCHLAGNAHME UND ENTEIGNUG.

Ausgenommen von der Beschlagnahme und Enteignung sind:

1). die den Obsthändlern über jedesmaliges Ansuchen vom Kreiskommando zur Fortführung ihres Betriebes freizugebenden Mengen von Obst der im § 1 genannten Art über 15 Pud.(240kg);

2). die zum Unterhalte des Verfügungsberechtigten, seines Hausstandos, oder zur Fortführung seines landwirtschaftlichen der gevorblichen Betriebes notwondigen und vom Kreis-

TTAJESTMA

DES K. U. K. KREISKOMMANDOS IN OPOCZMO

Jahrgang S. Teil XXV. Ausgegeben am 13. September 1917.

INHALT: (Nr. 85.) Vererdoung betreffend die Regelung des Verkehres mit frischem Obst.

Nr. 18116.

A.A.

VERORDNUNG

BETERFEND DIE REGELUNG DES VEREHRES MIT FRISOREM OBST

Auf Grund der mit Alleinöcheter Ermächtigung Seiner is, is Apostolischen Majestift erlassenen Verordnung vom 4. Juli 1917. 61 V.Bl. wird verordnet wie folgt.

GEGENSTAND DER VERORDNUNG

Gegenstend dieser Vog sind alle marktgangen Serten von Aerfeln, Brenen und Zweisellten.

ANZEIGEPFLICHT

Jedermann, der Obet der im § I genannten Art in Mengen von über 15 Pud (200g 1, vorrätig bat, ist verpflichtet, den Vorrst nach Menge Gatulog Lagerungsert und unter Augabe, ob dieses tibst von den Brumen bereits gepflicht ist oder mich auf den Burben berfindet, his 10. SUPTERBER 1917 bei der Gemeinde des Legerungsories anzuzugen.

Die Menge des noch auf den Bünmen befindlichen Obetes ist schatzungs veise anzugeben.

Die Gemeindevorsteher Laben die angezelgten Verräte unter Angabe des Bestiz zu od r.

Verwahrers unverzüglich dem Kreiskommando in einem Verzeichnisst behanntzugeben.

Ein eweites gleichlantendes Verzeichnis haben die Gemeindeversleher zur Kontrelle in der Gemeindekanzlei afazubewahren.

S S A USKUNFTSPLICHT

Jedermann hat auf Verlangen des Kreiskemmandes über die in seinem Bewahrrause befindlichen Verräte an übst der im § 7 genannten Art den Organen der k.u.k. Militärverwaltung Auskunft zu geben.

BEHÖRDLICHE ERHEBUNG

Das Kreiskommande kann jederzett durch Augenschein oder Hansderchsuchung festellen fassen, ob die Anzeigeflicht (§ 2) oder die Auskunkspflicht (§ 3) erfüllt wurde.

Im Falfe einer unterbiebenen oder wehrheitswidrigen Anzeige oder Auskunft hat die Parsei, die zur Anzeige oder Auskunft verpflehtet war, die Kossen der Erhebung unbeschaftefer Strafverfolgung zu tragen.

non- di

DIVINOSTRATE TIME TIMES THOUGH

Dag Obst der im § I gequanten Art ist nowed es nicht auf Grund des Art. 68 der Haager bangkriegsordnung als Kriegsvertet mitleschlug belegt wurde, zur Verzorgung der Bevälkerung zu eineignen, es wird bis zum Abachlusse des Beteignungsvestahrens Off Beachlug beiegt. Beschlugusgemte Verrate dürfen nur mit Hewilligung des Mil. ikentensgenvernementes

(Approvisionierungsreierat) verhussert oder von ihrem Lagerungsert fungehracht werden

bgrog ast jeder fransport solcher vorrale verbote

AUSNAHME VON DEN BESCHLAGNAUER UND ENTEIGNIG

1). die den Oberbachlern über jedeemaliges Ansychen vom Kreiskonmande zur Berbahrung ihres Rariebes freizugebender Mengen von Obst der im S. 1. genannten Art über in Pud (250 zur

2) die sam Unterhalte des Veringungsberochtigesen, a ines Naussiandes, näer sur Porta-Theune seines land virischaftlighen – er espochlichen Berrobes notwendinen und vom Ursiakommando über Ansuchen freizugebenden Mengen von Obst derselben Art wenn auch diese Mengen mehr als 15 Pud. (240 kg.) betragen.

Die Freigabe ervolgt mittelst Freigabescheines, in dem der Vorfügungsberechtigte, sowie Menge, Gattung und Lagerungsort ersichtlich sind.

§. 7.

DURCHFÜHRUNG DER ENTEIGNUNG.

Die Enteignung jenes Obstes, dass nach den §§ 2 und 6 nicht von die Beschlagnahme und Enteignung ausgenommen ist, erfolgt durch von der Militärverwaltung bestellte Auskäufer Diese Aufkäufer sind mit amtlichen Legitimationen versehen, welche sie auf Verlangen der Obst-Besitzer, bezw. Verwahrer vorzuweisen haben.

Für das enteignete Obst ist dem Enteigneten seitens des Aufkäufers die auf Grundlage der jeweiligenfür Obst der im § 1 genannten Art geltenden lokalen Richtpreise, vereinbarte Vergütung zu leisten.

Wird ein Einvernehmen hinsichtlich der Vergütung nicht erzielt, dann richtet sich das weitere Verfahren nach § 6 der Verordnung vom 4. Juli 1917, Nr. 61 V.Bl.

Das angemeldete Obst ist von den Einkäufern Längstens bis 30. SEPTEMBER 1917 zu besichtigen und für den Fall, als auf die Ablieferung dieses Obstes nicht reflektiert wird, sofort mit der Berichtigung dem Besitzer oder Verwahrer mittelst Freigabeseheines freizugeben.

Erfolgt die Besichtigung bis einschliesslich 30. September 1917, so steht dem Besitzer oder Verwahrer das Recht zu, über dieses Obst ohne weiteres frei zu verfügen.

§. 8. VERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG MIT OBST.

Die von der Mil. Verwaltung nach Massgabe dieser Verordnung erworbenen Vorräte an Obst der im § 1 genannten Art werden, soweit sie nicht zur Deckung des Bedarfes der Mil. Verwaltung selbst in Anspruch genommen werden, nach Ermessen des Kreiskommandos zur Versorgung der Bevölkerung in der Weise verwendet, dass in erster Linie der Absatz unmittelbar an die Inhaber behördlich angemeldeter Obstverwertungsbotribe zu den Einkaufspreisen zugewiesen wird und die erübrigenden Vorräte an Kleinhändler zu denselben Preisen abgegeben werden.

§. 9. STRAFBESTIMMUNGEN.

Uebertretungen dieser Verordnung unterliegen den Strafbestimmungen des § 9 der Verordnung vom 4. Juli 1917, Nr. 61 V. Bl. und werden dem nach vom Kreiskommando - soferne die Handlung nicht unter eine strengere Strafbestimmung fällt - an Geld bis zu 10.000K oder mit Arrest bis zu 6 Monaten bestraft.

Neben der Strafe kann der Verfall der Vorräte ausgesprochen werden, deren Behandlung den Gegonstand des Straferkenntniss bildet.

Der Verfall verheimlichter Vorräte wird auch ausgesprochen, wenn ein Strafverfahren nicht eingeleitet werden kann.

8. 3.

WIRKSAMKEITSBEGINN.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

K. u. k. Kreiskommandant:

STEFAN R. v. MALINOWSKI

Oberstleutgant m.p.

kommande über Ansuchen treizugeb uden Mangen von Obst derselben Art wenn auch diese 'Mangen mehr als 15 Pun. (240 kg.) betragen.

Die Freigabe ervolgt mittelst Freigabescheines, in dem der Vorfügungsberechtigte, sowie : Monge, Gattung und Legerungsort ersichtlich sind.

8.7.

DURCHFÜHRUNG DER ENTRICHUNG

Die Entelgeung fenes Obstes, dass nach den 53 2 und 3 nicht von die Beschlagnahme und Entelgeung anisgenommen ist, erfolgt deren von der Militerverwaltung bestehlte Auskaufer Diese Aufkänfer sind mit amtliehen Legitimationen verschen, welche sie auf Verlangen der Obst Besitzer, bezw. Verwahrer vorzuweisen haben.

Für das enrolgnete Obet ist dem Enteigneten seilens des Anfählers die auf Grundlage der jeweiligentür Obet der im § 1 genannten Art geltenden lokalen Richtpreise, voreinbarte Vergünung zu leisten.

Wird ein Einverschnen binsichtlich der Vergütung nicht erziell, dann richtet sich das Weitere Verfahren nach S o der Verordaung vom 4 delli 1917, Er. 61 V.BL

Das angemeldere tibet ist von den Einkludern Längstens bis 30. SEPTEMBER 1917 zu. Destehigen und für den Fall, als auf die Ablieferung dieses tibstes nicht rellektiert wird, sofert mit der Beriehligung dem Besitzer oder Verwahrer mittelet Freignbescheines freizageben.

Erfolgt die Besichtigung bis einschliesslich 30. September 1917, so steht dem Besitzer oder Verwahrer des Recht zu, über dieses Obet ohne welteres frui zu verüngen.

VERSORGUNG DER BEVÖLEREUNG MIT OBST.

De van der der der verweitung nach Massgabe dieser Verorduung erworbenga Verdie an Obst der im S. I. gemannen det werlen, soweit sie uicht zur Dechung des Bedarfos der die Verwaltung seibst in Auspruse genommen werden, nach Ertressen des Kreiskommandes auf Versorgung der Bevolkerung in der Weies verwanden dass in einer Liuie des Absalz unmitelbar an die lehabet behördieh angemeideter Obstreiwertungsbotribe zu den Kinhautspreimer zugewiesen wird und die erührigenden Verrate zu illeinhandler zu denselben Preisen absergeben weiden weiden

STRAFBESTIMMUNOEN.

Clebutretongen dieser Verordnung auferliegen den Strafbestimmungen des § 9 der Verer dnung vom 4. Juli 1917, Nr. 61 V. al. und werden dem nach vom Kreiskommendo - soferne die Handlung nicht neter eine strengere Strafbestimmung fällt - an Gold bis zu 10.000K
oder mit Artuel bis zu 6 Monaten Destraft

"Neben der Strafe vons der Verfall der Vertale ausgewertschen werden, deren Behandlung den Gegenetand des Straferkenntniss bildet.

· Per Verfull verheimlichter Verüte wird auch ausgesprochen, wenn ein Streiverfahren nicht

8 8

WIRKSAMK HITSHEGINN.

Silving Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

K. v. k. Krookempandant.

STEFAN R. V. MALINDWSKI

am jagotastieredo